

Datum: 26.09.2024

Telefon: 0 233-

**Gleichstellungsstelle für
Frauen
GSt**

i@muenchen.de

**Viertes Seniorenpolitisches Konzept des Sozialreferats 2024
Senior*innenpolitik für die Zukunft (1)
München schreibt sein seniorenpolitisches Gesamtkonzept fort
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14528**

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Im Konzept wird an das Thema *Alter(n) in München* vom Blickwinkel der Menschenrechte und der selbstbestimmten gesellschaftlichen Teilhabe herangegangen. Gerade beim Thema Altern wird viel und häufig über hohen Kosten, schwierige Arbeitsbedingungen und eine (bevorstehende) gesellschaftliche Überlastung gesprochen. Ein universeller Blickwinkel, bei dem der Mensch und seine Würde im Zentrum stehen und der jedem Menschen ein freies und selbstbestimmtes Leben in Gemeinschaft mit anderen zum Ziel hat, kann und muss hier einen Gegenpunkt setzen.

Zugleich sind die Themen *alt werden* und *alt sein* sehr komplex und vielschichtig. Es gibt nicht die eine Zielgruppe *Senior*innen in München*, sondern die Zielgruppe ist äußerst heterogen. Dem o.g. Konzept gelingt es, durch die Gliederung in 5 Querschnittsthemen (Vielfalt ist eines hiervon) und 6 Handlungsfelder, die Komplexität in den Blick zu bekommen.

Im Querschnittsthema *Vielfalt* wird deutlich, welche unterschiedlichen Dimensionen eine Lebenslage beeinflussen. Aus unserer Erfahrung und aus der Forschung wissen wir, dass das Geschlecht hierbei immer eine zentrale Rolle spielt und sich mit anderen Vielfaltsdimensionen bzw. Diskriminierungsformen überschneidet. Dies bedingt die o.g. Komplexität. Gerade beim Punkt Armut wird dies aus unserer Sicht immer wieder sehr deutlich.

Es wird darauf ankommen, dass bei der geplanten *gezielten Schwerpunktsetzung*, bei Fortschreibung des Konzepts und bei der konkreten Ausgestaltung von Angeboten genau betrachtet und berücksichtigt wird, welche Bedarfe welche Zielgruppe im Einzelnen hat. Neben Gender-Mainstreaming-Gesichtspunkten und Gender-Budgeting-Gesichtspunkten kann es sich im Einzelnen unterscheiden, ob Maßnahmen übergreifend alle alten Menschen ansprechen sollen, oder ob im einzelnen zielgruppenspezifische Angebote sinnvoll und zielführend sind.

Gerade das Thema Geschlecht gerät erfahrungsgemäß leicht aus dem Blick und gerade für Frauen* können zielgruppenspezifische Angebote sehr wichtig sein, die ihnen zum Beispiel einen geschützten Raum bieten, oder auf ihre spezifischen Belange und gesellschaftlichen Erfahrungen Rücksicht nehmen.

München verfügt bereits über viele verschiedene Angebote, die sich speziell an ältere Frauen* richten. Es kann somit auf Erfahrungen zurückgegriffen werden, die es erlauben, sehr zielgerichtet die Versorgungsstruktur zu analysieren und gegebenenfalls auf weitergehende Bedarfe zu reagieren.

Als Gleichstellungsstelle für Frauen stehen wir selbstverständlich – wie in der Beschlussvorlage bereits vorgesehen - zum Austausch bereit.

Bitte geben Sie die Stellungnahme als Anhang zur Beschlussvorlage.
Vielen Dank!